

Roundtable des Juristenverbandes  
am 21. Juni 1999, 19.30 Uhr  
im Restaurant „Alter Rathauskeller“, Wien 1., Wipplingerstraße 8,

## KRYPTOGRAPHIE

Bekleiden, Verkleiden und Geheimnis sind mit Bestandteil menschlicher Grundsituationen. Das Geheimnis ist wesensmäßig exklusiv: es gibt welche, die wissen, und welche, die nicht wissen. Öffentlichkeit kann durch das Geheimnis überwunden werden. Wurde im Feudalsystem Französisch gesprochen, hat das die bäuerliche Bevölkerung nicht verstanden. Wird jetzt in der globalen Öffentlichkeit des Internet Kryptographie eingesetzt, so haben alle jene, die nicht über den Schlüssel verfügen, keinen Zugang zu dem Inhalt. Ein Ärgernis für die Mächtigen, die „alles wissen müssen„. Bei den Mythen vom Sphinx und der Turandot geben die Herrschenden die Rätsel auf, bei der Kryptographie stellen das Rätsel diejenigen, die über die Technikkompetenz verfügen. Irgendwie ist Kryptographie als Kunst der Verschlüsselung mit der Lust der Hacker an der Entschlüsselung verwandt. Man kann die Kryptographie aber auch viel nüchterner sehen, etwa als technische Voraussetzung für Signaturen. Diese wiederum sind für den elektronischen Handel, den elektronischen Vertragsschluß und für das elektronische Geld unentbehrlich. Es gibt Themen, die polarisieren. Dazu gehört derzeit auch Kryptographie. In unserer vermutlich entzauberten Welt ist immer noch ein Platz und eine Sehnsucht nach dem Geheimnis, mag es auch erst durch rationale mathematische Verschlüsselungstechniken bewirkt werden.

Moderation: Friedrich Lachmayer